



Das historische Dorfbild von Ernen war die prächtige Kulisse, die dem 72. Oberwalliser Musikfest seinen würdigen Rahmen gab.

Fotos wb

# Musik vor prächtiger Kulisse

Am Wochenende fand in Ernen das 72. Oberwalliser Musikfest statt



Blitzblanke Instrumente und prächtig herausgeputzte Uniformen.



Strammen Schrittes der Blasformation vorangegangen.

Ernen. – Indem es das 72. Oberwalliser Musikfest in aller Herzlichkeit inszenierte, machte Ernen am vergangenen Wochenende seinem Namen als Musikdorf alle Ehre. Die passende Kulisse dazu war der prächtig herausgeputzte historische Dorfkern, auf dem sich die zahlreichen Musikanten zum Gesamtspiel trafen.

Nachdem am Wochenende nach Auffahrt im Goler bei Raron das 71. «Oberwalliser» über die Bühne gegangen war, fand am letzten Wochenende nun das zweite «Kleine Musikfest» in Ernen statt.

## Ernen zum Zweiten

38 Jahre nach der ersten Durchführung des Oberwalliser Musikfestes kam Ernen nun zum zweiten Mal in die Kränze und durfte erneut Gastgeber sein. Das 550-Seelen-Dorf Ernen und die Musik – das hat Tradition. Schliesslich finden dort seit fast 40 Jahren in der Pfarrkirche alljährlich über zwanzig klassische Konzerte statt. Im Rahmen des Festivals der Zukunft hat Ernen europaweit einen ausgezeichneten Ruf im Bereich der Kammermusik. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch die Barockmu-

sikwoche jeweils im Juli. Dass aber auch die Blasmusik ihren Platz in Ernen findet, davon konnte man sich am letzten Samstag und Sonntag mit eigenen Ohren überzeugen.

## Ein lukullischer Galaabend

Insgesamt 28 Vereine mit rund tausend aktiven Blasmusikantinnen und -musikanten aus dem gesamten Oberwallis fanden den Weg ins untere Goms, um ihrer Passion zu frönen. Den festlichen Auftakt machte der musikalisch-kulinarische Galaabend am Samstag, der mit einem Konzert in der herrlichen Pfarrkirche seinen Anfang fand. Später im Festzelt liessen es sich die Musikanten beim grossen lukullischen Bankett sichtlich munden. Der Abend ging in die Verlängerung mit Tanz- und Unterhaltungsmusik.

## Höhepunkt vor historischer Bühne

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des offiziellen Festteils, der frühmorgens um 8.00 Uhr mit den Saalkonzerten in der Turnhalle seinen Anlauf nahm. Nach dem Mittagessen fand man sich zum festlichen Höhepunkt auf dem historischen Dorfplatz von Ernen ein. OK-Chef Bernhard Truffer richtete seine Grussworte an die

Teilnehmer und Gäste des Festes. «Ernen hat sich Mühe gegeben. Buchstäblich das ganze Dorf hat mitgeholfen, das Musikfest zu organisieren. Wir hatten sogar achtzigjährige Leute, die uns geholfen haben. Die waren sogar traurig, als sie mit ihrer Arbeit fertig waren und wir gerade keine neue mehr für sie hatten.» Nach den Grussworten des OK-Chefs stimmten die Musikanten mit ihren Instrumenten das Stück «Surprise» und anschliessend die Walliser Hymne an. Und obwohl sie nie zusammen üben konnten, taten sie dies harmonisch und wohlklingend.

## Farbenprächtiger Umzug

Nach dem Gesamtspiel startete der Umzug hinüber zum Festzelt. Strammen Schrittes zogen die Musikantinnen und Musikanten in ihren prächtig herausgeputzten Uniformen und mit blitzblanken Instrumenten an Hunderten von Zuschauern vorbei, die die Gassen von Ernen säumten. Die Musikanten mussten sich dabei nicht nur auf ihr Spiel konzentrieren, sondern gleichzeitig auch auf ihren Schritt. Galt es doch, im militärisch korrekten Gleichschritt zur Marschmusik zu spielen. Im Festzelt ging dann mit der Rangverkündung auch die Auflösung des sportlichen Teils des

Musikfestes über die Bühne, die Resultate sind im Folgenden wiedergegeben. **wk**

## Rangliste

**Klasse 1:** 1. «Belalp», Naters, 109 Punkte. 2. «Glishorn», Glis, 107. 3. «Vispe», Visp, 107. 4. «Echo», St. German, 106. 5. Basler Stadtmusik 105.

**Klasse 2:** 1. «Lauduna», Lalden, 109. 2. «Alpenrose», Albinen, 101. 3. «Alpenrösli», Saas-Fee, 99. 4. «Benken», Steg, 99. 5. «Simplon», Ried-Brig, 97. 6. «Mattmark», Saas-Almagell, 95.

**Klasse 3:** «Leuca», Leuk-Stadt, 102. 2. «Gemmi», Leukerbad, 99. 3. «Illhorn», Susten, 98. 4. «Täschalpe», Täsch, 98. 5. «Kühmatt», Baltschieder, 97. 6. «Bleiken», Simplon Dorf, 97. 7. «Alpengruss», Grengiols, 96. 8. «Bruneggorn», Herbriggen, 96. 9. «Eggishorn», Fiesch, 95. 10. «Elite», Niedergampel, 95. 11. «Hannigalp», Grächen, 94. 12. «Galmihorn», Münster, 94. 13. «Bettmeralp», Betten, 92. 14. «Matterhorn», Zermatt, 92.

**Klasse 4:** «Richenenalp», Bellwald.

**Sonderpreis Festzelt:** 1. «Alpenrose», Albinen. 2. «Benken», Steg. 3. «Mattmark», Saas-Almagell.



Eine Klarinetistin aus der MG «Vispe».



Die Fahndelelegation beim Gesamtspiel.



Den Musikanten auf dem Dorfplatz beim Gesamtspiel über die Schulter geschaut.



OK-Chef Bernhard Truffer begrüsst die rund Tausend angereisten Musikantinnen und Musikanten.



Vor dem altherwürdigen Rathaus fand das Gesamtspiel statt. Ohne zusammen zu üben, gelang den Musikanten ein harmonisches Spiel.